

**ANFRAGE gemäß § 18 der Geschäftsordnung der
Gemeindevertretung der Gemeinde Seeheim-Jugenheim**

Betr.:	Verwendung von "Sickerpflaster" - Anfrage der CDU-Fraktion vom 22.06.2009 -
---------------	--

Anfragestellende Fraktion:	CDU-Fraktion
Datum:	22.06.2009
Anlagen:	

<u>Beratungsfolge</u>	<u>Termin</u>	<u>Bemerkungen</u>
Gemeindevertretung	09.07.2009	

Anfrage:**1.) Anfrage zu "Eichendorffplatz" in Seeheim**

1. Wie hoch waren die Herstellungskosten der Straße und in welchem Jahr war die Fertigstellung?
2. Wie hoch waren von 1. die Anliegerbeiträge?
3. Wie hoch werden die Sanierungskosten sein und wer trägt diese Kosten?

2.) Anfrage zum "Katharinenweg" in Balkhausen

1. Wie hoch waren die Herstellungskosten der Straße und in welchem Jahr war die Fertigstellung?
2. Wie hoch waren von 1. die Anliegerbeiträge?
3. Wie hoch werden die Sanierungskosten sein und wer trägt diese Kosten?

3.) Anfrage zu "In den Bodenäckern" in Balkhausen

1. Wie hoch waren die Herstellungskosten der Straße und in welchem Jahr war die Fertigstellung?
2. Wie hoch waren von 1. die Anliegerbeiträge?
3. Wie hoch werden die Sanierungskosten sein und wer trägt diese Kosten?

Begründung:

Es gibt Probleme mit dem Sickerpflaster rund um den Eichendorffplatz in Seeheim sowie im Katharinenweg und „In den Bodenäckern“ in Balkhausen. Das sog. Ökopflaster wurde dort zwischen 1996 und 2002 verlegt. Das Material löst sich auf, es gibt Kantenabplatzungen und nach einer Frostperiode kommt es vor, dass Pflastersteine aus dem Verbund hervorragen. Die Pflasterschäden gehen im Wesentlichen auf mangelhaftes Material zurück. Dies wurde der Gemeindeverwaltung von gutachterlicher Seite bescheinigt. Neben dem Materialfehler ist als Ursache teilweise ein fehlerhafter Aufbau des Untergrunds und der Tragschicht zu nennen. Der Unterbau wurde an diesen Stellen mit dem falschen Material verdichtet. Dadurch ist die Bodendurchlässigkeit zu gering. Das Wasser staut sich und der Stein friert auf. Im geringeren Umfang entstehen Schäden an der Pflasterung zudem aufgrund von Stößen an den Steinen. Zur Schadensbehebung kann nur der Stein getauscht und der Unterbau wasserdurchlässiger gemacht werden. Die Gewährleistung betrug drei Jahre.

Die CDU-Fraktion hatte sich gegen die rot-grüne Entscheidung zur Verwendung des damals noch zu wenig getesteten Ökopflaster ausgesprochen. Berichte und Warnungen wurden von SPD und GRÜNEN ignoriert. Das Ergebnis muss jetzt die Allgemeinheit ertragen.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Sven Holzhauer